

# Forum B(eruf) – Career Service

Es geht um Ihre Zukunft: immer Mittwoch abends! Nämlich in der Veranstaltungsreihe „Forum B(eruf)“, die der Alumni-Club in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und interessierten Seminaren und Instituten organisiert.

Ziel ist die Vermittlung von Informationen über Berufs- und Praktikafragen und die Herstellung entsprechender Kontakte zwischen Ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden. Vier bis fünf Absolventen eines Studiengangs der Universität Bonn berichten dazu im Rahmen eines Podiums über ihr berufliches Tätigkeitsfeld und auch über die zusätzlich zu den Fachkenntnissen erworbenen fachtypischen Schlüsselqualifikationen. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und persönlichen Kontaktaufnahme mit den Referenten. Wegen des starken Zuspruchs bei den ersten Veranstaltungen

wurde ein universitätsweites Jahresprogramm entwickelt, das acht bis zehn Veranstaltungen umfaßt. Im Wintersemester 2003/04 werden Veranstaltungen zu Geschichte, Medizin, Romanistik und Pharmazie angeboten. Für das Sommersemester 2004 sind Berufsforen für Kunsthistoriker, Physiker, Germanisten und Geographen in Planung. Genaue Termine erfahren Sie über das Alumni-Büro: Tel. 0228/73-4090 oder [www.alumni.uni-bonn.de](http://www.alumni.uni-bonn.de) sowie aktuelle Aushänge an Ihren Instituten. Diese und weitere interessante Termine finden Sie auch im neuen „Veranstaltungskalender des Career Service“, der von „Information, Qualifikation und Unternehmensgründung“ (IQU), dem Alumni-Club, der Zentralen Studienberatung, dem ASTA und dem Arbeitsamt Bonn gemeinsam betrieben wird: [http://www.uni-bonn.de/~career/termine\\_liste.php](http://www.uni-bonn.de/~career/termine_liste.php).

## 50 Jahre Betriebswirtschaftliche Vereinigung Bonn

Seit 50 Jahren besteht die Betriebswirtschaftliche Vereinigung Bonn e.V. Mitglieder sind Studenten, Assistenten und Doktoranden, die an den betriebswirtschaftlichen Lehrstühlen tätig gewesen oder noch tätig sind. Ehemalige und derzeitige Professoren dieser Lehrstühle gehören als Ehrenvorsitzende dem Vorstand an. Die Vereinigung fördert durch Vorträge, Seminare, Betriebsbesichtigungen und Publikationen den Kontakt und Gedankenaustausch zwischen in der Praxis tätigen und an der Universität lehrenden und forschenden Betriebswirten. Mit Geldern des Carl-Ruberg-Stipendienfonds werden herausragende Diplomarbeiten und Dissertationen prämiert sowie Forschung gefördert. Kontakt: Betriebswirtschaftliche Vereinigung Bonn e.V., Adenauerallee 24-42, 53113 Bonn, Tel. 0228/73-9217. Informationen: [www1.wiwi.uni-bonn.de/users/wwwbvb/www/](http://www1.wiwi.uni-bonn.de/users/wwwbvb/www/)

### Katholisch-Theologische Fakultät

Priv.-Doz. Dr. Hans-Gerd **Angel**, Referent in der Zentralstelle Weltkirche bzw. im Bereich Weltkirche/Migration der Deutschen Bischofskonferenz, wurde vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Christliche Gesellschaftslehre beauftragt (Professur von Prof. Dr. Lothar Roos).

Apl. Prof. Dr. Ursula **Nothelle-Wildfeuer**, Seminar für Christliche Gesellschaftslehre und Pastoralsoziologie, hat zum Wintersemester einen Ruf nach Freiburg an die Theologische Fakultät der Universität erhalten und angenommen.

em. o. Prof. Dr. Josef **Wohlmut**, Dogmatisches Seminar, wurde zum Wintersemester 2003/04 zum Dekan an der Abtei Dormitio in Jerusalem ernannt.

### Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Dr. Diederich **Eckardt**, Institut für Steuerrecht, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Recht der sozialen Sicherheit beauftragt (Professur von Prof. Dr. Meinhard Heinze).

Prof. Dr. Holger **Fleischer**, Georg-August-Universität Göttingen, wurde mit Wirkung vom 1. August 2003 zum C 4-Professor für das Fach Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Steuerrecht ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Schön).

Wiss. Mitarbeiter Dr. Bernd **Hayo**, Universität Essen, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Volkswirtschaftslehre beauftragt (Professur von Prof. Dr. Monika Gehrig-Merz). a.o. Prof. Dr. Brigitta **Jud**, Universität Wien, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Bürgerliches Recht beauftragt (Professur von Prof. Dr. Markus Stoffels).

Prof. Dr. Clemens **Puppe**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, wurde zum C 4-Professor für das Fach Volkswirtschaftslehre an der Universität Karlsruhe ernannt.

Feodor Lynen-Stipendiat Dr. Frank **Riedel**, Stanford University, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 zum C 3-Professor für das Fach Wirtschaftstheorie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Clemens Puppe).

Wiss. Assistent Dr. Philipp **Sibbertsen**, Universität Dortmund, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Wirtschaftliche Staatswissenschaften beauftragt (Professur von Prof. Dr. Dieter Sondermann).

Prof. Dr. Markus **Stoffels**, Institut für Zivilprozeßrecht, wurde zum C 4-Professor an der Universität Passau ernannt.

Oberassistent Dr. Torsten **Verrel**, LMU München, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Kriminologie und Strafvollzugswissenschaft beauftragt (Professur von Prof. Dr. Helmut Marquardt).

### Medizinische Fakultät

Wiss. Angestellter Dr. Lutz **Bindl**, Zentrum für Kinderheilkunde, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Kinderheilkunde.

Dr. med. Karl-August **Breising**, niedergelassener Arzt, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Meldungen

Prof. Dr. med. Wolfgang **Caselmann**, Medizinische Klinik und Poliklinik / Allgemeine Innere Medizin, wurde mit Wirkung vom 16. Juni 2003 zum Referatsleiter im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz in München ernannt.

Wiss. Angestellter Dr. med. Dr. jur. Reinhard **Dettmeyer**, Institut für Rechtsmedizin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Rechtsmedizin.

Wiss. Assistent Dr. med. Jörg **Dembinski**, Zentrum für Kinderheilkunde, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Pädiatrie.

Wiss. Mitarbeiter Dr. Achim **Hörauf**, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg, wurde mit Wirkung vom 1. August 2003 zum C 4-Professor für das Fach Parasitologie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Hanns-Martin Seitz).

Prof. Dr. Richard **Helmer**, Institut für Rechtsmedizin, trat mit Ablauf des Monats August 2003 in den Ruhestand.

Wiss. Assistentin Dr. med. Alwine Ailing **Lie**, Klinik und Poliklinik für Epileptologie, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Neurologie.

Prof. Dr. Peter **Propping**, Humangenetik, wurde von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/Saale für seine wegweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Genetik komplexer Erkrankungen mit der Verleihung der Mendel-Medaille ausgezeichnet.

Prof. Dr. Klaus **P.Schaal**, Medizini-

sche Mikrobiologie, wird mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet, übergeben von Rudolf Anzinger, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Als wissenschaftliches Mitglied im Ausschuß für biologische Arbeitsstoffe und seit 2000 Vorsitzender der Zentralen Kommission für biologische Sicherheit (ZKBS) setzte und setzt sich Schaal mit großem Engagement ehrenamtlich für die Fortentwicklung der biologischen Sicherheit ein und gestaltet diese maßgeblich mit. Wiss. Assistent Dr. med. Peter Josef Erwin **Schiedermaier**, Medizinische Klinik I, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Priv.-Doz. Dr. Ulrike **Stamer**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Spezielle Intensivmedizin, wurde von der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V mit einem mit 3500 Euro dotierten zweiten Preis in der Kategorie Klinische Forschung ausgezeichnet. Sie fand heraus, daß bestimmte Erscheinungsformen eines Gens dafür verantwortlich sind, ob ein Patient ein guter oder schlechter „Verwerter“ von Medikamenten („Extensive Metabolizer oder Poor Metabolizer“) ist.

#### Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Gerhard **Blickle**, Universität Mainz, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 zum C 4-Professor für das Fach Arbeits- und Organisationspsychologie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Walter Neubauer).

Wiss. Angestellter Dr. Michael **Elementaler**, Germanistisches Seminar, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2009 in das Beamtenverhältnis auf Zeit zum Hochschuldozenten ernannt.

Prof. Dr. Wolfgang **Kubin**, Sinologi-

sches Seminar, erhielt den Literaturpreis 2003 der Lese- und Erholungsgesellschaft Bonn. Diese Gesellschaft hat eine mehr als 200jährige Geschichte. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wurde ihm für seine „herausragenden literarischen Leistungen“ zuerkannt. Priv.-Doz. Dr. Anno **Mungen**, Musikwissenschaftliches Seminar, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Musikwissenschaft beauftragt (Professur von Prof. Dr. Wolfram Steinbeck).

Prof. Dr. Peter **Pantzer**, Japanologisches Seminar, erhält den „The Japan Foundation Übersetzerpreis 2003“. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird vergeben für die Übersetzung: „KUME Kunitake: Die Iwakura-Mission: das Logbuch des Kume Kunitake über den Besuch der japanischen Sondergesandtschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Jahre 1873.“ Ausgezeichnet werden Übersetzungen, die durch besondere Genauigkeit und sprachliche Sensibilität hervorragen und wissenschaftlich sorgfältig erarbeitet wurden.

Prof. Dr. Dieter **Schaller**, Mittellateinische Philologie, ist am 11. Juli verstorben.

Akad. Rätin Maren-Isabell **Schmidt-von Essen**, Romanisches Seminar, wurde zur Akad. Oberrätin ernannt.

Prof. Dr. Stephan **Skalweit**, Mittel-



Werden Sie Mitglied!  
Informationen im Internet unter  
[www.geffrub.de](http://www.geffrub.de) oder bei Katharina Schirop, Tel. 0228/73-2661

alterliche und neuere Geschichte, ist am 9. September verstorben.  
Prof. Dr. Bernd **van Deenen**, Soziologie, ist am 8. Oktober verstorben.  
Hochschuldozent Dr. Thomas **Zimmer**, Sinologisches Seminar, wurde vom 1. September 2003 bis 28. Februar 2005 zur Ausübung des Amtes als Vizedirektor des Chinesisch-Deutschen Hochschulkollegs an der Tongji-Universität in Shanghai beurlaubt.

### Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Stefan **Bräse**, Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie, wurde zum C 4-Professor für das Fach Organische Chemie an der Universität Karlsruhe (TH) ernannt.  
Prof. Dr. Joachim **Buhmann**, Institut für Informatik, wurde zum Professor für das Fach Informatik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ernannt.

Prof. Dr. Michael **Flohr**, Physikalisches Institut, wurde vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Mathematische Physik beauftragt (Professur von Prof. Dr. Werner Nahm).

Akad. Rat Dr. Matthias **Frank**, Institut für Informatik, wurde zum Akad. Oberrat ernannt.

Prof. Dr. Reinhold **Grotz**, Geographisches Institut, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung seines eigenen Faches beauftragt.

Prof. Dr. Bernd Artur **Hess**, Universität Erlangen-Nürnberg, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2003 zum C 4-Professor für das Fach Theoretische Chemie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Sigrid Peyerimhoff).

Prof. Dr. Max G. **Huber**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, wurde im italienischen Generalkonsulat in Köln der Ehrentitel „Grande Ufficiale“ des italienischen Verdienstordens verliehen.

Apl. Prof. Akad. Oberrat Dr. Herbert **Hübel**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, wurde vom 1. August 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Physik beauftragt (Professur von Prof. Dr. Karl-Heinz Speidel).

Wiss. Assistent Dr. Michael **Joaachim**, Universität Münster, wurde vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Mathematik

beauftragt (Professur von Prof. Dr. Florian Pop).

Dr. Thomas **Lengauer**, Honorarprofessor für Bioinformatik, wurde mit der Konrad-Zuse-Medaille ausgezeichnet. Er hat die Bioinformatik in Deutschland populär gemacht und entscheidend mitgeprägt.

Prof. Dr. Werner **Nahm**, Physikalisches Institut, wurde vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 zur Wahrnehmung einer „Senior Professorship“ am Dublin Institute for Advanced Studies (DIAS) beurlaubt.

Akad. Direktor Dr. Wolfgang **Ochsterbeck**, Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie, tritt mit Ablauf des Monats Dezember 2003 in den Ruhestand.

Prof. Dr. Florian **Pop**, Mathematisches Institut, wurde vom 1. Oktober 2003 bis 31. März 2004 zur Wahrnehmung einer Gastprofessur an der University of Pennsylvania beurlaubt.

Akad. Rätin z.A. Dr. Dorothee **Schüth**, Mathematisches Institut, wurde zur Akad. Rätin ernannt.

Dr. Udo **Schickhoff**, Universität Rostock, wurde zum 1. Oktober 2003 zum C 3-Professor für das Fach Geographie ernannt (Nachfolge von Prof. Dr. Dieter Klaus).

Prof. Dr. Fritz **Vögtle**, Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie, wurde für seine Leistungen als Molekulararchitekt von der Gesell-

schaft Deutscher Chemiker (GDCh) mit dem Adolf-von-Baeyer-Preis, dotiert mit 7.500 Euro und einer Goldmedaille, ausgezeichnet. Seine höchstethischen Molekülschöpfungen genießen weltweite Anerkennung.

### Landwirtschaftliche Fakultät

Prof. Dr.- Ing. Dr. Klaus **Borchard**, Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik, wurde auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Volksheimstättenwerks-Bundesverband für Wohneigentum, Wohnungsbau und Stadtentwicklung (Berlin) in den Vorstand gewählt.

Prof. Dr. Ulrich **Köpke**, Institut für Organischen Landbau, wurde in Berlin zum Gründungspräsidenten der International Society of Organic Agriculture Research gewählt.

Prof. Dr. Wang **Mao Hua** vom Erziehungsministerium der PR China und Professor am College of Electrical Information Engineering, CAU, war vom 3. bis 20. August 2003 im Rahmen einer Kooperation am Institut für Landtechnik zu Gast.

### Justitiariat

Reg. Rätin z.A. Susanne Rettinger wurde zur Reg. Rätin ernannt.

Meldungen  
M e l d u n g e n

### Preis der Stockmeyer-Stiftung

Die Lebensmitteltechnologin Dr. Judith **Kreyenschmidt**, Landwirtschaftliche Fakultät, hat den mit 5.000 Euro dotierten Preis der Stockmeyer-Stiftung für Lebensmittelforschung erhalten. Sie entwickelte ein wissenschaftliches Modell, mit dem der Frischeverlust von Fleisch an der Entfärbung eines sogenannten Zeit-Temperatur-Indikators abgeschätzt werden kann. Praktische Anwendung dieser Erkenntnisse: In Kürze sollen sie als Frische-Indikator für Fleischverpackungen zum Einsatz kommen. Entwickelt wurde der Indikator in einem interdisziplinären Projekt der Universitäten Bonn und Bayreuth. In ihrer preisgekrönten Forschungsarbeit konnte Dr. Kreyenschmidt zeigen, daß das Entfärben mit dem mikrobiologischen, enzymatischen und sensorischen Verderb des Fleisches zeitlich übereinstimmt. Die Stockmeyer-Stif-

### Ausgezeichneter Nachwuchs

tung will einen Beitrag zur Betriebssicherheit von Lebensmitteln, insbesondere zur präventiven Abwehr von Gesundheitsgefahren, leisten.

### Eiselen-Graduiertenpreis

Jens **Liebe**, Geographisches Institut, wurde für seine herausragende Diplomarbeit „Estimation of Water Storage Capacity and Evaporation Losses of Small Reservoirs in the Upper East Region of Ghana“ von der Eiselen-Stiftung, Ulm, der Hans-H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2003 verliehen. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert und wird in diesem Jahr zwischen drei Nachwuchswissenschaftlern aufgeteilt.



## Japan Foundation Award für Josef Kreiner

Professor Dr. Josef Kreiner hat in Tokyo den mit fünf Millionen Yen (40.000 Euro) dotierten Preis des Japanischen Kulturinstituts erhalten. Dabei wurde ihm auch die große Ehre einer Audienz bei Kaiser Akihito zuteil. Mit der Preisverleihung – im Foto (Ausschnitt) Professor Kreiner 2.v.r. – würdigt das Institut Verdienste um den wissenschaftlich-kulturellen Austausch einzelner Staaten mit Japan. Der Japan Foundation Award ist die höchste Auszeichnung, die in Japan für solche Leistungen an Institutionen und Einzelpersonen vergeben wird. Sie wird weltweit an einen einzigen ausländischen Wissenschaftler vergeben. Der aus Österreich stammende bekannte Japanologe Josef Kreiner lehrt und forscht seit 1977 an der

Universität Bonn. Er ist Geschäftsführender Direktor des Japanologischen Seminars und leitet die Forschungsstelle Modernes Japan. Von 1988 bis 1996 war er Gründungsdirektor des Deutschen Instituts für Japanstudien in Tokyo. Über die wissenschaftlichen Kreise hinaus bekannt wurde Kreiner vor allem durch seine völkerkundlichen Studien zur Kulturorganisation des japanischen Dorfes und zur Religion und Gesellschaft der Ryukyu-Inseln (Okinawa). Er hat sich auch als wissenschaftlicher Berater und Vermittler einen Namen gemacht. So initiierte er die Ausstellung „Japans Schönheit – Japans Seele“ in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, die kürzlich zu Ende ging.

FORSCH

## IZA-Preis in Labor Economics 2003

Einer der bedeutendsten Arbeitsökonom der Gegenwart – so heißt es in der Erklärung des Preiskomitees, dem unter anderem drei Nobelpreisträger angehören – erhielt in diesem Jahr den IZA Prize in Labor Economics: Der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Orley Ashenfelter, Professor an der Princeton University, wurde für seine herausragenden Verdienste um die praxisorientierte Arbeitsmarktforschung ausgezeichnet. Das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) unter Direktor Professor Dr. Klaus F. Zimmermann hatte den Preis im vergangenen Jahr erstmals mit Unterstützung der Deutsche Post-Stiftung ausgelobt. Mit 50.000 Euro ausgestattet, gehört er zu den höchstdotierten internationalen Preisen in der Wirtschaftswissenschaft. Verliehen wurde er vom Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Post World Net und IZA-Präsident Klaus Zumwinkel.



Die Initiative „Ex libris – Wissen schaffen“ hilft, aktuelle Studien- und Forschungsliteratur in dem Umfang, in dem sie gebraucht wird, zu erwerben. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten sammelt sie Spenden zugunsten von Hochschulbibliotheken.

Die Spender können dabei selbst bestimmen, welcher Hochschule, welchem Fachbereich und welcher Bibliothek ihre Gabe zugute kommt. Spenden für die Aktion sind nicht nur steuerlich voll absetzbar, ab einer Höhe von 90 Euro werden die Namen der Spender auf einem Ex Libris-Aufkleber verewigt

Informationen:

<http://www.wissenschaften.de>  
Spendenkonto: Wissen schaffen e.V., Kontonummer 42 208 208 Postbank Hamburg, BLZ: 200 100 20

## Spende für „seine“ Studentebücherei Im Gedenken an Professor Peter Pütz

In der Studentebücherei ist immer Betrieb und dennoch ist sie eine Oase der Ruhe im Hauptgebäude. Viele kommen regelmäßig oder gar täglich, um in die Tageszeitungen zu schauen oder um eine der Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt zu ergattern. Dem im Juni verstorbenen Germanisten Professor Dr. Peter Pütz lag die Bücherei besonders am Herzen, er hat sie über 24 Jahre als Vorsitzender der zuständigen Kommission mit viel Engagement begleitet und gefördert. Auch seine Familie schätzt sie: Seine Frau Erika hat hier oft lesend auf ihn gewartet und die Kinder Susanne und Andreas gehörten ebenfalls zu den Nutzern. Von der Tochter kam die Idee: Statt Blumen und Kränzen erbat die Familie ganz im Sinne von Peter Pütz um

Spenden zugunsten der Studentebücherei. Der Scheck bedeutet in Zeiten steigender Preise und rückläufiger Mittel eine hochwillkommene Spende: Längst steht eine ganze Reihe von dadurch ermöglichten Anschaffungen in den Regalen. Sie sind mit einem Stempel als „Geschenk der Familie Professor Dr. Peter Pütz“ gekennzeichnet. Monika Hofstätter hat die meiste Zeit ihrer 32 Jahre als Leiterin der Studentebücherei mit Professor Pütz zusammengearbeitet. Sie ist immer auf dem Laufenden, was es an Neuerscheinungen gibt und ihrer Leserschaft gefallen könnte und hat die Spende entsprechend umgesetzt. Ende Oktober verabschiedete sie sich in den Ruhestand: „Einerseits gerne, andererseits mit Wehmut, denn ich bin mit täglich neuer Freude in die Studentebücherei gekommen.“

UK/FORSCH



## Professor Dr. Helmut Roth

Professor Dr. Helmut Roth, angesehener Archäologe und ehemaliger Dekan der Philosophischen Fakultät, verstarb am 22. September im Alter von 62 Jahren in Bonn.

Helmut Roth, geboren am 14. Juli 1941 in Berlin, studierte Vor- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie und Geologie in Würzburg. Im Jahre 1969 schloß er dort das Studium mit einer Promotion über „Die Ornamentik der Langobarden in Italien“ ab. Nach Hochschulassistenturen an den Universitäten Göttingen und Würzburg wurde er im Jahre 1975 mit einer Arbeit über „Archäologische Zeugnisse des frühen Christentums bei den Alemannen“ habilitiert und folgte anschließend dem Ruf auf eine ordentliche Professur an die Universität Marburg. Seit 1992 war er C4-Professor und Direktor des Instituts für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie an der Universität Bonn. Von 1996 bis 2000



stand er der Philosophischen Fakultät als Dekan vor.

Professor Roth war ordentliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts sowie zahlreicher weiterer wissenschaftlicher Institutionen im

In- und Ausland. Im Mittelpunkt seines weitgespannten Forschungsinteresses standen die Archäologie und Kunstgeschichte des frühen Mittelalters, die Geschichte der „Völkerwanderungszeit“ und die damit verbundenen sozial-, wirtschafts- und handelsgeschichtlichen Fragestellungen. Diese waren auch Anlaß zahlreicher Forschungsaufenthalte im europäischen wie außereuropäischen Ausland. Die archäologischen Ausgrabungen der Universität Bonn in Sri Lanka, Nepal und der Mongolei gehen auf sein unermüdliches Engagement zurück.

„Die Universität Bonn verliert mit Professor Roth einen bedeutenden Archäologen von hohem internationalen Ansehen und einen charismatischen akademischen Lehrer“, sagte Rektor Professor Dr. Klaus Borchard.

Nachrufe  
Nachrufe

## Professor D. Dr. h.c. Wilhelm Schneemelcher

D. Dr. h.c. Wilhelm Schneemelcher, geboren am 21. August 1914, Professor für Neues Testament und alte Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät, ist am 6. August 2003 verstorben.

Der internationale Ruf des Kirchenhistorikers und Patristikers verdankt sich in erster Linie den beiden Bänden der „Neutestamentlichen Apokryphen in deutscher Übersetzung“, die er im Anschluß an eine ältere Sammlung Edgar Hennekes zweimal völlig neu bearbeitet hat. Die von ihm verantwortete 3. Auflage des ersten Bandes avancierte als der „Henneke-Schneemelcher“ sofort zum auch ins Englische übersetzten Standardwerk.

Wilhelm Schneemelcher wurde am 21. August 1914 in ein Berliner Pfarrhaus geboren. Er erlernte das wissenschaftlich-theologische Handwerk an der Berliner Universität, wo er 1938 zum Lizentiaten der Theologie promoviert wurde. Eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Kirchenväterkommission der Preußischen Akademie der Wissenschaften ging wegen politischer Unzuverlässigkeit 1939 zu Ende, so daß Schneemelcher eine Buchhändlerlehre absolvierte, zeitweise durch den Kriegs-

dienst unterbrochen. Seine akademische Laufbahn konnte er erst nach dem Zweiten Weltkrieg fortsetzen, parallel zu einer Tätigkeit als Landpfarrer. Er erhielt einen Lehrauftrag an der Universität Göttingen, wo er sich 1949 habilitierte und eine Assistentur übernahm. 1953 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt, bevor er im folgenden Jahr erst als Extraordinarius, 1956 als Ordinarius nach Bonn auf den dort errichteten zweiten kirchengeschichtlichen Lehrstuhl

wechselte (später: Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche). Hier hat Schneemelcher bis zu seiner Emeritierung 1979 gewirkt und bedeutende Arbeiten vor allem zur Entwicklung der theologischen Grundlehren in der Zeit der Alten Kirche vorgelegt. Als hoch angesehener Wissenschaftsorganisator wirkte er u.a. als Präsident des Fakultätentages und war maßgeblich beteiligt an der Gründung der Patristischen Kommission der Akademien der Wissenschaften. 1956 rief er die „Bibliographia Patristica“ ins Leben und führte daneben die kritische Ausgabe der Werke des



Athanasius von Alexandrien weiter. Seit 1963 gab er zusammen mit Kurt Aland die „Patristischen Texte und Studien“ heraus; daneben war er Mitherausgeber der „Zeitschrift für Kirchengeschichte“. Dem Wissenschaftsrat gehörte er von 1963 bis 1967 an. 1973 erfolgte die Wahl in die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften (Präsident 1982-1985). Auch in der akademischen Selbstverwaltung engagierte er sich und war im akademischen Jahr 1967/68 Rektor der Rheinischen Friedrich-

Wilhelms-Universität. Darüber hinaus setzte er sich für die ökumenische Verständigung ein und pflegte vor allem die Kontakte zur griechischen Orthodoxie. Wilhelm Schneemelcher wurde in vielfältiger Weise geehrt. So erhielt er Ehrendoktorwürden der Universitäten Göttingen und Straßburg, das große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, den Verdienstorden und den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Evangelisch-Theologische Fakultät gedenkt des Verstorbenen in Dankbarkeit und Ehrerbietung.

WOLFRAM KINZIG



Partizipation“. 2001-2003 Dekan der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie. Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Familiengeschichte im frühen und klassischen Griechenland, griechische Rechtsgeschichte, frühchristliche Inschriften des Rheinlands in Spätantike und frühem Mittelalter.



**Prof. Dr. Christian Waldhoff**  
Professur C4  
für Öffentliches Recht  
Rechts- und Staatswiss.  
Fakultät

Geboren 1965 in Paderborn. 1984/85 bis 1990 Studium der Rechtswissenschaft in Bayreuth, Fribourg und München. Erstes juristisches Staatsexamen 1990 in München, Zweite juristische Staatsprüfung 1994 ebendort. Während des Referendariats u.a. einsemestriges Studium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer und Stage am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. 1994 bis 2000 wiss. Assistent an der Juristischen Fakultät der Universität München. Promotion Februar 1996 mit ei-

Bayreuth. Rufe nach Bayreuth und Bonn. Seit 1. September 2003 Professor an der Universität Bonn, zugleich Direktor des kirchenrechtlichen Instituts. Forschungsschwerpunkte: Staats- und Verwaltungsrecht, öffentliches Finanz- und Steuerrecht (insbesondere in den historischen, verfassungs-, europä- und völkerrechtlichen Bezügen), Verfassungsgeschichte, (Staats-)Kirchenrecht.



**Prof. Dr. Paul Geyer**  
Professur C4 für  
Romanische Philologie  
(Italienische und französische  
Literatur- und  
Kulturwissenschaft)  
Philosophische Fakultät

Geboren 1955 in Augsburg, Abitur 1974 ebendort. 1975-1982 Studium der Romanistik, Germanistik und Philosophie an der Universität Bonn (1977/78 Toulouse, 1978/79 München). Studienabschlüsse: Licence ès Lettres Modernes (Toulouse), Erstes Staatsexamen (Bonn). Ab 1983 Assistent von Winfried Wehle in Eichstätt. Promotion 1987, Arbeit über „Modernität wider Willen. Chateaubriands Frühwerk“ (Frankfurt/M. 1998). 1994 Studienaufenthalt am „Istituto Italiano per gli Studi filosofici“, Napoli. Habilitation 1995, Arbeit über „Die Entdeckung des modernen Subjekts. Anthropologie von Descartes bis Rousseau“ (Tübingen 1997). 1997-2003 C 3-Professor für Romanische Philologie an der Universität zu Köln. Herausgeberschaften (u.a.): „Das Paradox. Eine Herausforderung des abendländischen Den-

kens“ (mit Roland Hagenbüchle), Tübingen 1992, Würzburg <sup>2</sup>2002; „Von Rousseau zum Hypertext. Subjektivität in Theorie und Literatur der Moderne“ (mit Claudia Jünke), Würzburg 2001; „Proteus im Spiegel. Kritische Theorie des Subjekts im 20. Jahrhundert“ (mit Monika Schmitz-Emans), Würzburg 2003. Forschungsschwerpunkte: Vorgeschichte und Geschichte der modernen Subjektivität in italienischer und französischer Literatur / Kritische Kulturtheorie. Seit 2003 Mitglied der Jury des italienischen Literaturpreises „Premio Napoli“.



**Prof. Dr. Andreas Görling**  
Professur C3 für  
Theoretische Chemie  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geboren 1960 in Braunschweig. 1980-1986 Studium der Chemie an der TU München. Im Anschluß wiss. Mitarbeiter bei Prof. Dr. N. Rösch; 1990 Promotion an der TU München, Arbeit zur Entwicklung von Methoden zur Berechnung von Photoelektronenspektren und zur Beschreibung elektronischer Strukturen von Adsorbatsystemen. 1991-1992 Forschungsaufenthalt am Department of Chemistry und der Quantum Theory Group der Tulane University in New Orleans als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Danach Habilitationsstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der TU München; Habilitation 1995 mit Arbeiten zu den Grundlagen der Dichtefunktional-

theorie. 1995-2003 Privatdozent an der Fakultät für Chemie der TU München zunächst als Heisenbergstipendiat der DFG, später als Oberassistent am Lehrstuhl für Theoretische Chemie. 2000 Verleihung des Hans G. A. Hellmann Preises für Theoretische Chemie. Seit dem 23. Juli 2003 Professor für Theoretische Chemie an der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Die Entwicklung und Anwendung von quantenchemischen Methoden zur Beschreibung struktureller, elektronischer, und optischer Eigenschaften von Molekülen, Clustern, Oberflächen und Festkörpern.



**Prof. Dr. Michael Rapoport**  
Professur C4  
für Mathematik  
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geboren 1948 in Cincinnati/USA. 1967-1976 Studium der Mathematik an der Humboldt-Universität Berlin, der Université Paris-Sud, der Harvard University und an der Princeton University. 1976 Thèse d'Etat an der Université Paris-Sud über Kompaktifizierung der Hilbert-Blumenthal-Modulschemata. 1976-1980 Assistent an der Humboldt-Universität. 1980-1982 des SFB Theoretische Mathematik in Bonn, bzw. des Institute for Advanced Study in Princeton. 1982-1986 C3-Professor in Heidelberg, 1986-1989 C3-Professor in Bonn, 1989-1996 C4-Professor in Wuppertal, 1996-2003 C4-Professor in Köln. Seit August 2003 C4-Professor für Ma-

ner rechtsvergleichenden Arbeit zum Finanzverfassungsrecht in München. 2000 bis 2002 Habilitationsstipendiat der DFG. Habilitation Juli 2002 mit einer Arbeit über die Rechtsdurchsetzung im Verwaltungsrecht. Lehrstuhlvertretungen in Erlangen und

Graduiertenkollegs „Sozialgeschichte von Gruppen, Schichten, Klassen und Eliten“ und Leiter eines Teilprojekts im Sonderforschungsbereich „Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte“ zum Thema „Altersgrenzen politischer

## Neuberufungen

Graduiertenkollegs „Sozialgeschichte von Gruppen, Schichten, Klassen und Eliten“ und Leiter eines Teilprojekts im Sonderforschungsbereich „Das Politische als Kommunikationsraum in der Geschichte“ zum Thema „Altersgrenzen politischer

thematik in Bonn. 1992 Leibniz-Preis der DFG, 1999 Prix Gay-Lussac-Humboldt. 2003 Mitglied der Leopoldina.

Forschungsschwerpunkte: Anwendung der algebraischen Geometrie auf automorphe Formen, insbesondere Shimura-Varietäten und ihre speziellen Zyklen.



**Prof. Dr. Andreas Eberle**  
**Professur C3 für**  
**Stochastische Analysis**  
**Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

Geboren 1968 in Braunschweig. 1988 bis 1993 Studium der Mathematik und Physik in Braunschweig und Bonn. Diplom in Mathematik. 1994 bis 1998 wiss. Mitarbeiter an der Fakultät für Mathematik der Universität Bielefeld. 1995 Forschungsaufenthalt am Mittag-Leffler-Institut, Stockholm. Januar 1998 Promotion in Bielefeld, Dissertation „Uniqueness and non-uniqueness of singular diffusion operators“. Längere Forschungsaufenthalte an der Université P. Sabatier, Toulouse (1998), und der University of California San Diego (1999). 2000-2001 Wiss. Assistent an der Universität Bielefeld. 2001 Habilitation mit einer Habilitationsschrift über „Poincaré inequalities on loop spaces“. 2001-2003 Lecturer am Mathematical Institute, University of Oxford, und Fellow von Worcester College. Seit August 2003 C3 Professor für Stochastische Analysis am Institut für Angewandte Mathematik der Universität Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Stochastische Analysis, insbesondere zufällige Dynamik

von räumlich ausgedehnten Systemen. Wechselwirkungen der Wahrscheinlichkeitstheorie mit Analysis, Geometrie und mathematischer Physik.



**Prof. Dr. Heiner Kuhlmann**  
**Professur C4**  
**für Geodäsie**  
**Landwirtschaftliche Fakultät**

Geboren 1963 in Rotenburg/Wümme. 1985 bis 1991 Studium des Vermessungswesens an der Universität Hannover. 1991 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geodätischen Institut der Universität Hannover. 1995 Verleihung des Förderpreises der Victor-Rizkallah-Stiftung für hervorragende wissenschaftliche Leistungen an der Universität Hannover. 1996 Promotion in Vermessungswesen an der Uni Hannover mit einer Arbeit zur Überwachung von Brückenbauwerken mit kontinuierlich registrierten Messungen. 1997 bis 2003 wissenschaftlicher Assistent mit selbständigen

Lehraufgaben am Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen der Universität Stuttgart. 2000 Mitautor des Handbuchs *„Ingenieurgeodäsie“*. „Auswertung geodätischer Überwachungsmessungen. Grundlagen, Methoden, Modelle“. Seit 1.8.2003 C4 Professor am Geodätischen Institut der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Hochgenaue kinematische geodätische Multisensorsysteme, globales und regionales geodätisches Monitoring und Location Based Services.



**Prof. Dr. Thomas Heckelet**  
**Professur C4**  
**für Wirtschafts- und Agrarpolitik**  
**Landwirtschaftl. Fakultät**

Geboren 1963 in Oberhausen/Rheinland. Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Bonn. Promotion in Agricultural Economics an der Washington State University über semiparametri-

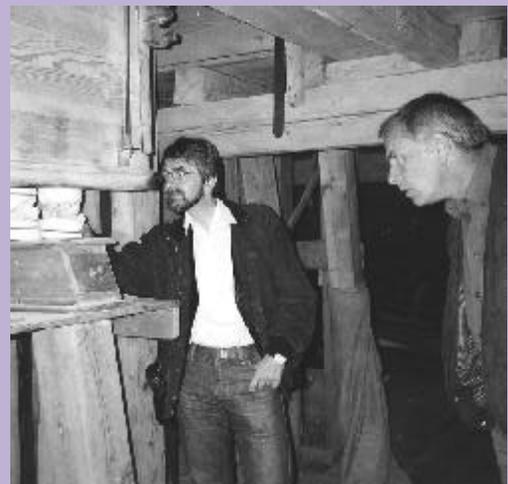
sche Bayes'sche Analyse von ökonometrischen Modellen. Danach von 1995 bis 2001 Hochschulassistent am Insti-

## Neuberufungen

tut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie der Universität Bonn. 2000/2001 einjähriger Forschungsaufenthalt an der Washington State University. 2002 Habilitation zum Thema der Kalibrierung und Schätzung mathematischer Programmiermodelle in der Agrarangebotsanalyse. Von Februar 2002 bis Juli 2003, Assistant Professor im Impact Center / Department of Agricultural and Resource Economics, Washington State University. Seit dem 1. August 2003 Professor an der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Modellgestützte Analyse europäischer und internationaler Agrarpolitik; Auswirkungen politischer Maßnahmen auf den internationalen Handel mit Agrar- und Ernährungsprodukten; Empirische Spezifikation mikroökonomischer Modelle in der Agrar- und Ressourcenökonomik; Ökonometrische Methoden zur Einbeziehung von Vorinformationen.

Beim diesjährigen Betriebsausflug der Verwaltung von Universität und Klinikum durfte in alten Fachwerkhäusern gestaunt und probiert werden: Neben einer Korn-, Öl-, Säge- und Senfmühle gibt es im Euro-Mühlencentrum in Birgel/Eifel ein Steinofen-Backhaus aus dem 17. Jahrhundert; alles ist betriebsfähig und wird vorgeführt. Mit drei Bussen war man in die Eifel gefahren – der von manchen befürchtete „Massenauftrieb“ war aber kein Thema. Geschickte Organisation der Führungen sorgte für Übersichtlichkeit. Nach dem Mittagessen in der großen Festhalle mit einer Sammlung ländlicher historischer Geräte fand man sich in Grüppchen zum Spazierengehen oder gemütlich in der Sonne sitzen zusammen. Wo gibt es bessere Gelegenheit, sich unter Kollegen ohne Telefonklingeln unterhalten zu können – und endlich einmal Telefonstimmen und dazugehörige Gesichter zu identifizieren? „Ein schöner Tag“ meinten viele und das Organisations-Duo Ingrid Helmken und Sabine Seyfert wirkte bei der Rückfahrt recht zufrieden.

UK/FORSCH



# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Verabschiedet wurden:

Ferdinand **La Roche**, Physikalisches Institut, am 13. November nach 35 Jahren

## 25jähriges Dienstjubiläum

René **Streich**, Institut für Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie, am 4. Juli

Helena **Gerent-Wolkowicz**, Slavistisches Seminar, am 1. August

Heinz **Fabritius**, Institut für Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie, am 15. August

Dr. Otto **Traub**, Institut für Genetik, am 27. August

Ulrike **Dietzler-Bröhl**, Alt-Katholisches Seminar, am 20. September

Dr. Alfred **Leyendecker**, Institut für Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie, am 30. September

Dr. Wolfram **Lobin**, Botanisches Institut, am 1. Oktober

Birgit **Zeit**, Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik, am 1. Oktober

Rudolf **Broichmann**, Universitäts-

verwaltung / Abt. 1.3, am 4. Oktober  
Gabriele **Dressel**, Universitäts- und Landesbibliothek, am 5. Oktober  
Claudia **Kronz**, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, am 9. Oktober

Monika **Jacobi**, Institut für Anorganische Chemie, am 16. Oktober  
Hannelore **Brüssel**, Institut für Physiologie, Biochemie und Hygiene der Tiere, am 17. Oktober

Helmut **Donat**, Universitätsverwaltung / Abt. 4.3, am 27. Oktober  
Ute **Grundtner**, Institut für Zoologie, am 2. November

Gerd **Backhaus**, Universitätsverwaltung / Abt. 4.2, am 7. November

Rainer **Langen**, Institut für Angewandte Physik, am 12. November  
Brigitte **Paetz**, Institut für Bodenkunde, am 11. Dezember

## 40jähriges Dienstjubiläum

Werner **Kriesten**, Physikalisches Institut, am 1. September

Monika **Wolff**, Institut für Landtechnik, am 1. Oktober

Korrektur: Hans **Korte**, der am 1. August sein 25jähriges Dienstjubiläum hatte, gehört dem Institut für Angewandte Physik an (nicht der Universitätsverwaltung, wie in forsch3/03 versehentlich gemeldet).

Horst Johannes **Fassbender** ist seit dem Sommer Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Landrat Frithjof Kühn überreichte die Ordensinsignien. Der studierte Elektrotechniker Fassbender ist seit 1977 als ehrenamtlicher Richter im Arbeitsrecht tätig, außerdem engagierte er sich in seinem beruflichen Umfeld an der Universität Bonn im Personalrat für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis heute ist er am Landesarbeitsgericht Köln aktiv. „Uneingeschränkte Objektivität und großes Verantwortungsbewußtsein“ wird ihm in der Begründung durch Bundespräsident Johannes Rau bescheinigt.

## Last but not least

Ganz schön sportlich: Beim internationalen Alsterlauf im August wurde die 25 jährige Studentin Susanne Ritter mit 34:34 Minuten deutsche Hochschulmeisterin im 10 km-Lauf und war damit auch beste deutsche Starterin. „Nebenbei“ studiert sie Latein und Deutsch auf Lehramt an der Uni Bonn. Für die forsch sprach Sylvia Filke mit ihr.

### Wie viele Paar Turnschuhe hast Du?

Oh – eine ganze Menge. Dadurch daß ich leichte, mittlere und schwere Schuhe habe. Meine Freunde lachen immer,

wenn sie zur Türe herein-

### Wie lange hält ein Paar Turnschuhe bei Dir?

In der Regel ein gutes halbes Jahr. Es kommt ganz darauf an, wieviel ich laufe.

### Wann begann Dein Interesse für Sport, speziell für's Laufen?

Meine Eltern machen Leichtathletik, von daher habe ich auch schon früh damit begonnen. Mit zehn, elf Jahren habe ich mich erst für Turnen interessiert, mit 16 Jahren bin ich dann zum Mittel- und Langstreckenlauf gewechselt und will auch dort bleiben.

### Wann waren Deine letzten Wettläufe?

Der internationale 10 km Alsterlauf am 31. August in Hamburg. Meine Zeit war 34:34 Minuten, damit bin ich deutsche Hochschulmeisterin geworden. Am 14. September bin ich mein letztes Rennen bei den Deutschen 10km-Straßenlaufmeisterschaften in Troisdorf gelaufen. Dort habe ich mit 33:57 Minuten die Bronzemedaille gewonnen und mich sehr darüber gefreut. Mit der Mannschaft der LG Braunschweig – die Zeiten der ersten drei eines Vereins werden addiert – haben wir sogar den Meistertitel geholt. Der Alsterlauf mit den Deutschen Hochschulmeisterschaften war eine hervorragende Vorbereitung.

### Eine Strecke von 10 km durchzuhal-

ten, ist sicher sehr anstrengend. Gibt es schon mal einen Punkt, an dem Du vielleicht einfach stehenbleiben möchtest – und wie überwindest Du ihn?

Sicherlich hat man in einem Rennen mal den Punkt erreicht, an dem man zu denken anfängt. Dann heißt es nur „Zähne zusammenbeißen und sich nach vorne orientieren“.

### Sport und Studium, da bleibt nicht viel Zeit für Dich und Freunde, oder?

Klar, aber ich mache gerne Sport. Es ist der ideale Ausgleich zu meinem Studium. Und meine Freunde akzeptieren es, wenn manchmal nicht so viel Zeit für sie herausspringt. Durch den Sport habe ich auch Freunde gefunden, überall in Deutschland und auch in anderen Ländern. Ich trainiere 9 bis 10 Einheiten die Woche, d.h. anderthalb Stunden am Tag. Oft gehe ich laufen, wenn andere gerade ihre Mittagspause machen. Nächstes Jahr steht aber mein Studium an erster Stelle, ich schreibe meine Examensarbeit. Laufen werde ich dann für mich weiter nebenher.

### Vielen Dank – und viel Erfolg!



„Fit wie ein Turnschuh“ ist Susanne Ritter.